

I

Wo ist die Stadt Gottes?

Da: Wo M. miteinander wissen u. sagen: (v8) D.Herr...Eine Burg..! Das heisst:

Als: Der ist mit uns, der eine Burg

Der in s.unbegr.Majestat d.Herr... -

Der als d.Heilige v.Ewigk.in Herrlk.

über allen Engeln tront -

Der im Himmel wohnt, n.fassen.. -

Der wahrhaftig aus dem Schoss... -

Der wahrer Gott von Ewkt -

Fragest du wer der ist....

(Luther.) *Nur anders*

Wo M. das einmütig miteinander wissen u. sagen, von Herzen gl., mit d.Munde bek.:

Dieser ~~Wort~~ (J.Ch.) ist mit uns, eine Burg

Der wollte u.will uns n.allein lassen, wollte u.will n.allein sein

Der wollte v.Ewkt her eigen Bund, mit uns, hat ihn aufgerichtet, wir s.Bundesgenossen, wir die seinigen!

Der steht wie Festung zw.us und Sünde.Tod u.Teufel

unserm eigenen Herzen, d.us anklagt

allen gr.Tyrannen u.kl.Spitzbuben i.d.Welt

→ Wo M. das einmütig.....bekennen: Da ist die Stadt Gottes

Die Gemeinde, das Gemeinwesen, d.Staatswesen, das v.Gott gegründet, regiert u.erhalten wird

Dessen ~~xxxxxxxx~~ Bürger u.Glieder d.Vorrecht haben, Unter Gottes Ordng u.Schutz z.leben, alle s.Wohltaten z.empfangen

Die eine hl.allgem.Kirche J.Chr.

→ Die Bürger dieser Stadt (Christen)

können alle irdenkl.Fehler u.Schwachh.haben, wenn s.nur wissen...

können darin unvollkommen sein (Senfkorn, Lallen) - wenn s.nur das wissen...

können verschwiegen sein in Sprache, Klugheit, Altk., Bildung, Denk- und Lebensart - wenn sie nicht das wissen... sind die deren Wissen!

Das die Reformation : dass d. Stadt Gottes wieder entdeckt wurde
d. Kirche J. Chr. ihre Auferstehg erlebte aus lang. Tode

- Christen wollten es gut machen ohne J. Chr. - Ich bins der Alles allein
gut macht
- Herzen schliefen, Liopen stumm - ihnen wurde Gl. u. Bekenntnis neu gegeben
- Kirche ein menschl. Prachtwerk u. Torenwerk - ^{neue} geboren, reformiert durch u.
nach G.W. zur Versammlung ^{der} die nur schreien, seufzen, jubeln wollen
u. Können: der Herr d. H... unsre Burg...!

Nicht die Reformatoren haben das vollbracht. Waren nur Zeugen u. Diener bei dem
Wunder Gottes, in welchem er s. Stadt, die Kirche neu baute.

Was heisst Reformation feiern? Das Einfache, dass wir es uns schenken lassen:
diese reformierte dh aber die auferstandene eine hl. allg. Kirche J. Ch.
dankbar z. sein.

II

Was der Stadt Gottes verheissen ist.

(Um unsre Herzen zu öffnen zur Dankbarkeit, dass es uns gegeben ist, ref. K. z. s.)

1. (v5) Gott erfreut sie indem er sie geheiligt hat

a) Er hat sie GEHEILIGT

- Hat sie z. etwas Besonderem gemacht: z. s. Volk u. Eigentum, z. Ort wo s.
Wort gehört u. verkündigt wird, z. Leuchter, auf dem d. Hoffng auf
ihn leuchten soll f. d. ganze Welt
- Hat sie in s. Sohn v. Ewigkeit her geliebt
- Hat sie dch s. Blut (s. selbst für sie erniedrigend bis z. Tod) gerecht
gemacht, gereinigt u. für sich erworben
- Hat sie dch den Geist s. Wortes beruhen, versammelt u. geordnet
Sie kann das Alles n. selbst tun. Er hat es getan.



b) Er hat sie

von dem menschlichen Grund her abhengen

b) ER ERFREUT sie

Ist v. Ihrem Grund her dchzogen v. einem Strom mit vielen Armen.
Die in ihr leben

haben dch ihre Schuld ihr Leben verwirkt -

aber Gottes Vergebg macht gut u. hält sie: Freude
wissen s. selbst n. z. raten -

aber Gottes Gesetz tröstet u. erleuchtet sie: Freude
finden in s. selbst Uebermut u. Torheit, Hass G's u. d. Nächsten
aber Gottes Geduld giebt ihnen Zeit u. leitet s. zur
Busse: Freude

trauern in d. Einsamkeit, d. aus d. Sünde folgt

aber Gottes Liebe zeigt ihnen d. Gemeinschaft in der
sie lieben u. geliebt werden dürfen: Freude

haben Angst in d. Welt u. vor d. Tode

aber Gottes Gnade macht Helden aus d. Schwachen: Fr!

Sie können sich nicht selbst erfreuen. Er giebt sie Reichlich.
In dem einen Strom mit den vielen Armen

2. (v6) Gott hilft ihr indem er in ihrer Mitte ist

a) Er ist IN IHRER MITTE

Ist ihm n. z. gering, in diser Stadt, unter disem Volk z. wohnen, dass jeder ihn
kennen kann

Er wohnt da wo alle Strassen zus. laufen, wo alle Fragen, Sorgen, Aufgaben an-
fangen u. aufhören

Er sieht Alles, auch d. Verborgene, auch u. gerade die Geringsten s. Brüder

Er regiert in Allem, auch im Kleinsten, auch in dem was geg. s. Willen geschieht
Niemand u. nichts sonst könnte so in d. Mitte sein. Kraft u. Recht
fehlt dazu. Er ist es

b) Er HILFT IHR

Ihre Sache ist seine Sache. Darum kann ihr Grund nicht wanken.

Weder dch eigene Fehler u. Schwachheit noch dch Gewalten u. Feinde v. aussen
 Hilft ihr, indem er da ist - er der ganz und u.a.U. die Gnade selber ist
 Hilft auf s. Weise u. zu s. Zeit. aber als der Morgen nach jeder Nacht
 → Sie kann s. selbst n. helfen. Aber indem er in ihrer Mitte ist, ist ihr
(u, Allen in ihr) geholfen.

3. (v7) Gott ist ihre Hoffnung, indem er redet
 a) Er REDET.

Sein Wort ist J. Chr. als d. Vollbringen s. Gnadenwillens u. so als Offenbarer s. Herzs.
 So und damit ist er gegenwärtig u. hilft er
 Dch dieses s. Wort sind Himmel u. Erde geschaffen, hat Macht über Alles
 Indem wir es hören, hören wir, was sein wird: sein Sieg, sein Reich

b) Er ist IHRE HOFFNUNG → *Hill mir sagen: den er selbst. Dank und Lob!*

Wir sehen jetzt eine Welt voll Aufruhr u. Unsicherheit
 Aber im Worte Gottes bricht schon ihr Ende herein: Sieh d. Erde bebt... u. wie
Wachs von Flammen schmelzen Berg zusammen!
 Dürfen u. müssen in aller kl. Unruhe die grosse nahen sehen
 alle zeitl. Erschütterg als Zeichen d. Endes u. d. Reiches
 im W.G. ihn als unsre Hoffng ergreifen

→ Sie hat keine Hoffng, Er ist sie. Damit auch sie (Alle!) geborgen

Das ist s, was d. St. Gottes verheissen ist.
 Lasst uns dem treuen Gott damit dankbar sein, dass wir von Herzen das sind
 wozu er uns in unsrer Taufe gemacht und als was er uns durch Predigt und
 Abendmahl immer wieder bestätigt: Bürger dieser Stadt, lebendige Glieder der
 ref. Kirche unsres Herrn J. Chr.

Gebet.

Herr unser Gott!

Wir danken dir, dass wir auch heute dein offenbartes und seligmachendes Wort hören durften

dass du deine Kirche auch unter uns berufen, versammelt, erhalten wolltest bis auf diesen Tag

dass du unseren Vätern, als es dein Wille war, die Gnade der Reformation geschenkt hast

dass du uns alle heranziehen willst zur ewigen Gemeinschaft am Leibe unseres Herrn Jesus Christus.

Dafür danken wir dir. Dafür loben und preisen wir dich.

Und nun lass es dir gefallen, dass wir dich von Herzen bitten

für dein ganzes Volk auf Erden und für alle, die noch zu ihm versammelt werden sollen- insbesondere für dein Volk Israel, aber auch für die Heiden und für die Mission, die an ihnen getan wird

für alle Kirchen und Gemeinden in unserem Land und überall: dass ihnen reine und lebendige Lehre erhalten oder wieder geschenkt werde

für alle rechten Obrigkeiten in der Welt

für die unterdrückten und bedrängten Völker, insbesondere für das englische und griechische: dass ihnen der Mut und die Kraft zu gutem Widerstand erhalten bleibe

für unsere Regierung, dass sie in Weisheit und Unabhängigkeit ihres Amtes walten möge und für die Offiziere und Soldaten unseres Heeres

für unsere Schulen und Anstalten

für alle Armen, Kranken, Verirrten, Gefangenen

für uns alle: dass du ein Jedes recht fñhrest auf seinem besonderen Weg zur Vollendung der guten und barmherzigen Absichten, die du mit Jedem von uns hast!

unser Vater...

3. November 1940

Leipzig